



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/029/2014
Datum	Donnerstag, den 13.11.2014
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:35 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium:

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Karl Hedderich	Stadtverordneter	CDU (i.V.f. Stv. Steinraths)
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Jürgen Weigel	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen (i.V.f. Stve. Tacke)
Klaus Hugo	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Angelika Kunkel	Stellv. Ausschussvorsitzende	FDP

vom Magistrat:

Wolfram Dette	Oberbürgermeister	FDP
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

von der Verwaltung:

Kornelia Dietsch	Kulturamt
Sylvia Gladrow	Stadtbibliothek
Dr. Irene Jung	Historisches Archiv

entschuldigt:

vom Gremium:

Christoph Schäfer	Stadtverordneter	CDU
-------------------	------------------	-----

ferner war anwesend:

Frau Grundmann, Wetzlarer Festspiele

Herr Dr. Lefèvre, Wetzlarer Festspiele

Herr Marcos, Wetzlarer Festspiele

Frau Eckstein sowie 4 Schüler der Wilhelm-von-Oranien Schule (Dillenburg)

Herr Chernov, Ausländerbeirat

Frau Wagner, Seniorenrat

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist. Er schlug vor, Tagesordnungspunkt 1 (Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift) nach Tagesordnungspunkt 3 zu behandeln. Der Ausschuss war einverstanden und stimmte der Tagesordnung zu.

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 17.09.2014**
- 2 Wetzlarer Festspiele e.V.
- Vorstellung Festspielprogramm 2015 -**
- 3 Vortrag über die Region Bursa (Türkei)
durch 4 Schüler der Wilhelm-von-Oranien-Schule (Dillenburg)**
- 4 Nachtragshaushaltsplan 2014**
- 5 Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)
- Sachstandsbericht -**
- 6 Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 17.09.2014

Mitteilungen

OB D e t t e nahm Bezug auf die Anfragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses von Stv. Koster (Parkplatz „Lahnhof“) sowie Stv. Schäfer (Internet-Router im Innenstadtbereich). Die Mitteilungen sind dem Protokoll als Anlage I u. II beigefügt.

Anfragen

Keine.

Niederschrift

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 2 Wetzlarer Festspiele e.V. - Vorstellung Festspielprogramm 2015 -

AV T s c h a k e r t begrüßte zum Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Lefèvre (1. Vorsitzender), Herrn Marcos (Geschäftsführer) sowie Frau Grundmann (Intendantin).

Herr Dr. L e f è v r e bedankte sich für die Einladung und die Möglichkeit, das Festspielprogramm unter dem Motto „Starke Frauen“ im Ausschuss vorstellen zu können. Besonderer Höhepunkt sei zweifelsohne die Eigeninszenierung „Lotte - Ein Wetzlarer Musical“ nach Goethes „Werther“ von Inszenator Christoph Drewitz (Uraufführung am 10.07.2015). 12 Mal solle die Inszenierung - ausnahmslos im Freien - insgesamt gespielt werden. Geplant sei, den gesamten Bereich Lottehof und Lottehaus zu bespielen. Falle ein Abend wegen Regen aus, seien Ausweichtermine geplant, so Herr Dr. L e f è v r e.

Frau G r u n d m a n n gab eine kurze Übersicht über die weiteren Programmpunkte und zeigte sich erfreut, dass das in diesem Jahr wieder erstmalige Bespielen des Hofguts Hermannstein auch im nächsten Jahr fortgesetzt werde. Ferner sei es bei der Planung wichtig gewesen, trotz „Lotte“ das Rosengärtchen angemessen zu bespielen. Dies sei mit 12 stattfindenden Darbietungen gelungen.

Die letzte Festspielsaison sei trotz nicht optimalen Wetters gut gelaufen, berichtete Herr M a r c o s und ging von einem sehr ausgeglichenen Ergebnis aus. Man gehe mit einem soliden Polster in das nächste Jahr, evtl. könne sogar ein kleiner Überschuss erzielt werden. Der Vorverkauf für 2015 starte am kommenden Samstag.

Vor dem Hintergrund einer möglichen Ausstellung interessierte sich Frau D i e t s c h zu erfahren, ob die ihrer Ansicht nach sehr ansprechend und künstlerisch gestalteten Festspielplakate in einem Archiv aufbewahrt werden. Evtl. sei eine Ausstellung mit den Plakaten machbar, erklärte Herr M a r c o s, erinnerte jedoch daran, dass auch im Hinblick auf einen möglichen Verkauf der Plakate (Anregung v. Stve. Hornivius), das Urheberrecht bei Herrn Matthies liege. Im Marketing-Bereich gebe es viele Möglichkeiten. Letztlich handle es sich jedoch immer um eine Finanzierungsfrage. Man wolle weiterhin bescheiden vorgehen und gehe davon aus, dass bei stetigem Wachsen der Festspiele auch das Merchandising wachse.

Stve. K u n k e l erkundigte sich, wo im Lottehof die Bühne platziert werden solle. Es gebe bereits verschiedene Ideen bezüglich der Bühne, so Herr M a r c o s. Derzeit mache man sich noch Gedanken über die endgültige Form. Ziel von Herrn Drewitz sei es, u. a. den gesamten Lottehof auszuschöpfen und alle Fassetten einzubinden. Es werden hier voraussichtlich maximal 280 Plätze zur Verfügung stehen.

Er habe die Ankündigung der Eigeninszenierung mit Freude zur Kenntnis genommen, bemerkte AV T s c h a k e r t und fragte an, ob eine anschließende Vermarktung des Stückes denkbar sei. Die Vermarktung sei stets abhängig vom Ensemble, so Frau G r u n d m a n n. Sie betonte, es sei vorerst wichtig, so erfolgreich zu sein, dass das Stück 2016 wiederholt werden könne. Darüber hinaus sei vieles - wie z. B. eine Tour für einen festgelegten Zeitraum - möglich, müsse sich jedoch mit der Zeit entwickeln.

**zu 3 Vortrag über die Region Bursa (Türkei)
durch 4 Schüler der Wilhelm-von-Oranien-Schule (Dillenburg)**

AV T s c h a k e r t begrüßte die 4 anwesenden Schüler sowie Lehrerin Frau Eckstein von der Wilhelm-von-Oranien-Schule (Dillenburg). Er wies darauf hin, dass auch in Wetzlar eine Art Patenschaft/Partnerschaft mit der Region bereits diskutiert worden sei. Die Schüler berichteten über das Zustandekommen ihrer Teilnahme am Wettbewerb der Jugendpreisstiftung, welche mit dem Anerkennungspreis belohnt worden sei. Ziel des Projekts - das zur Europawahl entstanden ist - sei es, die Partnerregion des Landes Hessen vorzustellen und sich mit der Wahl auseinanderzusetzen. Es sei dabei gelungen, ergänzte Frau E c k s t e i n, eine Verbindung zwischen den Europawahlen und der Partnerschaft zwischen Hessen und Bursa herzustellen - auch wenn die Türkei nicht an den Wahlen teilgenommen habe.

Die Präsentation der Schüler ist der Niederschrift als Anlage III beigefügt.

AV T s c h a k e r t dankte Frau Eckstein und besonders den Schülern für den Austausch und den interessanten Vortrag.

zu 4 Nachtragshaushaltsplan 2014

AV T s c h a k e r t regte zum Verfahren an, nicht den gesamten Haushalt aufzurufen, sondern gezielt Fragen zu einzelnen Seiten zu stellen. Der Ausschuss war hiermit einverstanden.

Seite 127, Produkt-Nr. 0460100, Städtische Bibliotheken

Stv. W e i g e l thematisierte die dargestellten, nicht unerheblichen Veränderungen im Strombereich. OB D e t t e führte aus, dass die Veränderung der Erträge mit Zuweisungen des Landes zusammenhänge. Er sei dankbar, wie bereits im Vorjahr, weiter Unterstützung vom Land zu erhalten. Das Stromsystem in der Stadtbibliothek sei leider sehr kostenintensiv, so Frau G l a d r o w und vermutete eine zu knappe Kalkulation im Vorjahr. OB D e t t e sagte zu, den Ansatz aus dem letzten Jahr nachzuliefern (als Anlage IV beigefügt).

Seite 121, Produkt-Nr. 0420200, Musikveranstaltungen, Musikförderung

Stve. K u n k e l erkundigte sich nach der Verleihung des Phantastikpreises. OB D e t t e berichtete über die Beiratssitzung Anfang des Jahres. Hier sei dargelegt worden, dass man sich aufgrund der Personalkosteneinsparungen in diesem Jahr nicht in der Lage sehe, die Vorbereitungen/Auswahl des Phantastikpreises durchzuführen.

**zu 5 Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)
- Sachstandsbericht -**

OB D e t t e gab eine Historie und einen Sachstand zum ISEK sowie die Umsetzungsstrategie der 8 Handlungsfelder zu Protokoll (Anlage V). Bezüglich des Parkraumkonzeptes solle auf Basis der Ideensammlung und unter Berücksichtigung der Vorschläge aus

der Bürgerschaft ein Entwicklungskonzept, mit möglichst maximaler Integration der unterschiedlichen Interessenslagen, vorgebracht werden.

Der Rahmenplan Bahnhofstraße befinde sich derzeit in der Erstellungsphase, so OB D e t t e. Hier hätten sich eine ganze Reihe Anregungen ergeben, die noch bearbeitet werden müssten. Mit der Fertigstellung könne voraussichtlich Ende des 1. Quartals in 2015 gerechnet werden.

zu 6 Verschiedenes

Sie habe die Eröffnung der Ausstellung zur Information über Nazi-Verbrechen nicht im Veranstaltungskalender der Stadt finden können, berichtete Frau Dr. J u n g. Sie bat darum, zukünftig auch die Ausstellungseröffnungen im Kalender aufzunehmen.

Herr C h e r n o v teilte mit, dass der Ausländerbeirat in seiner Sitzung einen Antrag zur Einstellung von Mitteln für die Sanierung des Ukrainer-Denkmal im Haushalt 2015 beschlossen habe. Seitens der Verwaltung seien hierfür bereits Haushaltsmittel angemeldet worden, informierte OB D e t t e. Da jedoch der Magistrat den Haushalt noch nicht beraten habe, könne er keine Aussage über den Inhalt des Haushaltsplanentwurfes für die Stadtverordnetenversammlung treffen.

AV T s c h a k e r t nahm Bezug auf die Diskussion Mitte Oktober im Kulturforum, wo Frau Dietsch den Entwicklungsstand hinsichtlich des Kulturentwicklungsplanes vorgestellt habe. Die anschließende Diskussion habe ihn dazu veranlasst abzuklären, ob die geplante Vorgehensweise (Bestandsaufnahme abwarten, dann evtl. Fassung Grundsatzbeschluss) weiter verfolgt werden soll. Der Ausschuss sprach sich dafür aus, am bisherigen Fahrplan festzuhalten und vorerst die Bestandsaufnahme abzuwarten.

AV T s c h a k e r t schloss die 29. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

L e h n e